

fragen und Lehreraufträgen variieren im Schwierigkeitsgrad; Fragen, die auf Verständnis, Problemlösen der Anwendungen abzielen, ergeben sich überdurchschnittlich häufig. Schüler werden durch unangemessene schwierige Fragen selten überfordert. Schwierige Fragen werden gut vorbereitet und zum richtigen Zeitpunkt gestellt.

- Die Lehrer in „Optimalklassen“ beschäftigen sich auf Grund ihrer Förderungsorientierung stärker mit leistungsschwächeren Schülern direkt.
- Diese Lehrer vermeiden es auch weitgehend, Anforderungen zu stellen, die auf Schülerseite eine hohe Geschwindigkeit informationsverarbeitender Prozesse voraussetzt. Sie legen weniger Wert darauf, daß sich Schüler auf Kommando äußern. Sie nehmen dadurch bedingte zeitliche Verzögerungen des Unterrichtsfortschritts in Kauf.
- Lehrer von „Optimalklassen“ weisen diagnostische Sensibilität im Hinblick auf die affektiven Lernvoraussetzungen auf. Sie wissen, wann, wo und wie bei den Schülern Angst vor Leistungsversagen auftritt, und können diese reduzieren. Ihre

Schüler erfahren häufiger Lob, Ermutigung und Freundlichkeit.

Schule muß (nach H.v.Hentig) ein Ort sein, an dem sich die Lust an der Sache einstellen kann, an dem Konzentration möglich ist und Durchhaltekraft belohnt wird, an dem nicht Wissensgegenstände bloß angeeignet, sondern an ihnen die formenden und prüfenden Erkenntniskräfte entfaltet werden, an denen man gemeinsame Grunderlebnisse hat und sich bewußt macht, an dem Gemeinsames herrscht und wohltut, an dem man mit einem Stück Natur leben kann, an dem man erfahren kann, wie man Frieden macht, an den die Frage nach dem Sinn gestellt werden - und gestellt wird.

Daß sich angesichts solcher Erwartungen gegenüber der Schule für die Lehreraus- und -fortbildung wichtige Aufgaben stellen, braucht wohl nicht ausdrücklich betont zu werden. Er muß sich vom „Fach“-Lehrer zum „Bildung“-Vermittler verändern. Bei aller Bedeutung dieser Gesichtspunkte der „inneren“ Schulreform muß aber festgehalten werden: Pflege

der Schulkultur statt Reform der Schulstruktur erscheint als eine falsche Alternative. Den Fortschritt der Schule sichern nur beide Maßnahmen!

Literaturhinweise (in Auswahl)

- BAETHGE, M.: Bildung in der Arbeitsgesellschaft - Zum Spannungsverhältnis von Arbeit und Bildung heute, 1986.
BLANKERTZ, H.: Bildung im Zeitalter der Großen Industrie, Dortmund 1969.
DAHMER, I.-KLAFKI, W.: (Hg): Geisteswissenschaftliche Pädagogik am Ausgang ihrer Epoche, 1968.
HENTIG, H.v.: Die Krise des Abiturs und eine Alternative, Stuttgart 1980.
HENTIG, H.v.: Lernziele der Gesamtschule, Stuttgart 1969.
HENTIG, H.v.: Humanisierung - Eine verschämte Rückkehr zur Pädagogik?, Stuttgart 1987.
KLAFKI, W.: Die Bedeutung der klassischen Bildungstheorie für ein zeitgemäßes Konzept allgemeiner Bildung, ZfP, 1986/4.
KLAFKI, W.: Konturen eines neuen Allgemeinbildungskonzepts. In: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik, Weinheim 1985.
ROLFF, H.G.: Wie gut sind gute Schulen? In: Rolf-Bauer-Klemm-Pfeiffer (Hg): Jb. der Schulentwicklung Bd.6, Weinheim 1990.
WENIGER, E.: Die Eigenständigkeit der Erziehung in Theorie und Praxis, Weinheim

Autoren

Univ. Ass. Mag. Dr. Heribert Bastel
Universität Wien,
Institut für Religionspädagogik und Katechetik
Adresse: Schottenring 21, 1010 Wien
AL Prof. Mag. Meinrad Fischer
Religionspädagogisches Institut
der Diözese Innsbruck
Adresse: Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
Prof. Dr. Rainer Gauß
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg
Adresse: Eduard-Macheiner-Straße 7, 5020 Salzburg
HS-Ass. Mag. Silvia Hagleitner
Katholisch-Theologische Hochschule Linz,
Institut für Religionspädagogik
Adresse: Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Prof. Mag. Dr. Martin Jäggle
Religionspädagogische Akademie
der Erzdiözese Wien
Adresse: Vorgartenstraße 107 Stg. 1, 1200 Wien
Univ. Prof. Dr. Josef Klingler
Universität Klagenfurt,
Institut für Erziehungswissenschaften
Adresse: Marienbadgasse 27, 9073 Klagenfurt
Prof. Dr. Rupert Leitner
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau
Adresse: Georgigasse 85, 8020 Graz
Univ. Ass. Mag. Claudia Mitscha-Eibl
Universität Wien,
Institut für Religionspädagogik und Katechetik
Adresse: Schottenring 21, 1010 Wien

Univ. Prof. Dr. Helmut Seel
Universität Graz, Institut für Erziehungs-
wissenschaften, Abteilung für Schulpädagogik
Adresse: Hans-Sachs-Gasse 3, 8010 Graz
HS-Prof. Dr. Matthias Scharer
Katholisch-Theologische Hochschule Linz,
Institut für Religionspädagogik
Adresse: Webergasse 2, 4100 Ottensheim
em. Prof. DDr. Hartwin Schmidtmayr
Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien
Adresse: Währinger Gürtel 71/6, 1180 Wien
Prof. Dr. Anton Schrettle
Religionspädagogische Akademie
der Diözese Graz-Seckau
Adresse: Georgigasse 85, 8020 Graz